

Empfehlungen

der Ausschüsse

zur

Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften:
"Auf dem Wege zu europaweiten Systemen und Diensten -
Grünbuch über ein gemeinsames Vorgehen im Bereich der
Satellitenkommunikation in der Europäischen Gemeinschaft"

KOM(90) 490 endg.; Ratsdok. 10202/90

Punkt 630. Sitzung des Bundesrates am 17. Mai 1991

Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen Gemeinschaften und
der Wirtschaftsausschuß
empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage wie folgt Stellung
zu nehmen:

1. Die Absicht der EG, im Bereich der Satellitenkommunikation im Rahmen des Binnemarktes baldmöglichst zu einem Höchstmaß an Kooperation und Normierung zu kommen, wird aus industriepolitischen und wirtschaftlichen Überlegungen heraus begrüßt. Der Gedanke eines möglichst breiten und freien Zugangs zu Satellitenkapazitäten wird unterstützt.

Ausgeliefert am 07. MAI 1991

2. Die auch im Grünbuch zum Ausdruck gebrachte Auffassung, daß die Satellitenkommunikation für Osteuropa von besonderer Bedeutung ist, wird geteilt. Eine ausgebaute, vereinheitlichte und vernetzte Satellitentechnik kann einen wesentlichen Beitrag leisten, um die osteuropäischen Staaten zu erschließen und an das gesamteuropäische wirtschaftliche und kulturelle Geschehen heranzuführen.
3. Das Grünbuch mißt dem heutigen und auch zukünftigen Anteil von Funk und Fernsehen an den Satellitendiensten eine besondere Bedeutung zu. Deshalb ist darauf zu achten, daß die medienpolitische und programminhaltliche Zuständigkeit der EG-Mitgliedsstaaten durch grenzüberschreitende Satellitendienste nicht unzulässig oder über die technischen Notwendigkeiten hinaus unterlaufen wird.
4. Mit dem Ausbau der Satellitentechnik steigen die Chancen für ein europaweites HDTV. Diese begrüßenswerte Entwicklung darf jedoch keinesfalls dazu führen, daß die Interessen der Verbraucher und der Geräteindustrie dann einer auf raschen Ausbau orientierten Satellitentechnik untergeordnet werden. Die Einführung der MAC-Norm darf die mittelfristig auch künftig besonders wirtschaftlich einsetzbaren Leistungen vorhandener und sich weiterverbessernder Übertragungstechnik nicht abschneiden.

Beschluß

des Bundesrates

zur

Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften: "Auf dem Wege zu europaweiten Systemen und Diensten - Grünbuch über ein gemeinsames Vorgehen im Bereich der Satellitenkommunikation in der Europäischen Gemeinschaft"

KOM(90) 490 endg.; Ratsdok. 10202/90

Der Bundesrat hat in seiner 630. Sitzung am 17. Mai 1991 zu der Vorlage wie folgt Stellung genommen:

1. Die Absicht der EG, im Bereich der Satellitenkommunikation im Rahmen des Binnemarktes baldmöglichst zu einem Höchstmaß an Kooperation und Normierung zu kommen, wird aus industriepolitischen und wirtschaftlichen Überlegungen heraus begrüßt. Der Gedanke eines möglichst breiten und freien Zugangs zu Satellitenkapazitäten wird unterstützt.
2. Die auch im Grünbuch zum Ausdruck gebrachte Auffassung, daß die Satellitenkommunikation für Osteuropa von besonderer Bedeutung ist, wird geteilt. Eine ausgebaute, vereinheitlichte und vernetzte Satellitentechnik kann einen wesentlichen Beitrag leisten, um die osteuropäischen Staaten zu erschließen und an das gesamteuropäische wirtschaftliche und kulturelle Geschehen heranzuführen.
3. Das Grünbuch mißt dem heutigen und auch zukünftigen Anteil von Funk und Fernsehen an den Satellitendiensten eine besondere Bedeutung zu. Deshalb ist darauf zu achten, daß die medienpolitische und programminhaltliche Zuständigkeit

...

der EG-Mitgliedsstaaten durch grenzüberschreitende Satellitendienste nicht unzulässig oder über die technischen Notwendigkeiten hinaus unterlaufen wird.

4. Mit dem Ausbau der Satellitentechnik steigen die Chancen für ein europaweites HDTV. Diese begrüßenswerte Entwicklung darf jedoch keinesfalls dazu führen, daß die Interessen der Verbraucher und der Geräteindustrie dann einer auf raschen Ausbau orientierten Satellitentechnik untergeordnet werden. Die Einführung der MAC-Norm darf die mittelfristig auch künftig besonders wirtschaftlich einsetzbaren Leistungen vorhandener und sich weiter verbessernder Übertragungstechnik nicht abschneiden.